



Lucy berichtet:

Demnächst neigt sich die erste Hälfte des Schuljahres 2020/21 dem Ende zu. Ich konnte viele neue Eindrücke sammeln und habe vieles dazu gelernt. Gerade in der K.E.A.G. - unserer Schülerfirma - habe ich schon Praxiserfahrung sammeln können.

Jeden Donnerstag versammeln wir uns als Klasse in unserem K.E.A.G. - Raum, um in unserer Schülerfirma zu arbeiten.

Durch die tägliche Praxiserfahrung sind wir schon auf das ein oder andere Problem gestoßen, das wir aber erfolgreich als Team lösen konnten.

Nach ein paar "Einführungsstunden", in denen uns die Arbeit der K.E.A.G. von Frau Kunze und Frau Schlieper näher gebracht worden war und wir als Klasse lernten, auch als Klasse zu funktionieren und zu kommunizieren (denn wie sich schon in den ersten Stunden herausstellte, ist Kommunikation das A und O in einem Unternehmen), bekam jeder eine Aufgabe.

Ich bin in der Gruppe "Marketing" und zusammen mit drei Mitschüler*innen haben wir die Aufgabe Werbematerial zu erstellen.

Zunächst machten wir uns Gedanken, was alles auf dem Plakat stehen soll.

Wir fragten uns, was wichtige Informationen für die anderen Schüler*innen sind, denn das sind schließlich unsere potenziellen Kunden.

Schon da merkten wir das Kommunikation sehr wichtig ist, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Nicht nur innerhalb einer Gruppe, sondern auch um wichtige Informationen nach außen zu tragen, wie es bei Plakaten der Fall ist.

Auch wenn es nur eine Kleinigkeit ist, kann diese die gesamte weitere Arbeit und Dynamik beeinflussen.

Das ist nur eine Herausforderung, die wir täglich meistern mussten.

Sobald wir merkten, dass wir aneinander vorbeisprachen oder den Anderen falsch verstanden haben, versuchten wir dieses Missverständnis zu beseitigen.

Schnell habe ich gemerkt, dass mir das Erstellen von Plakaten viel Spaß bereitet und ich in der richtigen Abteilung bin.

Negative Erfahrungen habe ich noch keine gemacht.

Im Gegenteil, mit jedem Verbesserungsvorschlag oder jeder Ablehnung unserer Ideen durch die Lehrerinnen, habe ich dazu gelernt.

Durch die dauernden Ablehnungen unserer - für uns bzw. mich - fertigen Ergebnisse, war ich zwischenzeitlich etwas unmotiviert, aber konnte mich dann umso mehr freuen und war umso erleichterter, als unsere Plakate und unser Bestellbogen endlich abgesegnet wurden.

Bei zukünftigen Aufgaben wissen wir schon jetzt Dinge, auf die wir achten werden, wie die passende Schriftart. Denn wie wir schnell erfahren haben, spielt diese unter anderem eine wichtige Rolle beim Erstellen von Plakaten.

Wir möchten in Zukunft unsere Kommunikation verbessern und auch unser dazugewonnenes Wissen anwenden.

Ich konnte schon jetzt einen Mehrwert für mich aus dem ersten Halbjahr in der K.E.A.G. ziehen. Es sollte immer die Qualität vor der Quantität stehen. Und es ist nie schlecht einmal mehr nachzufragen, wie etwas funktioniert oder ob es den Anforderungen auch wirklich entspricht. Man sollte sich nicht zu sehr von ständigen Verbesserungen runterziehen lassen, denn am Ende wird sich die Arbeit lohnen!

Dezember 2020

Lucy